

sich aufer in Krain auch ein bedeutendes Absatzgebiet in Triest, dem Küstenlande, Italien und dem Oriente verschafft hat. Diese erst seit einigen Jahren bestehende Brauerei erzeugte im Jahre 1872 45.440 Eimer Bier.

In den übrigen Ländern ist keine Steigerung der Bierproduction zu bemerken. Diefs dürfte seinen Grund hauptsächlich darin haben, dafs dort ein guter billiger Wein producirt wird, zu dessen Genuss sich die Bevölkerung mehr hinneigt, auch sind die klimatischen Verhältnisse daselbst der Bierbereitung nicht günstig.

Ungarn, Siebenbürgen, Kroatien, Slavonien und die Militärgrenze. Die Massenproduction guten und billigen Weines in Ungarn und Siebenbürgen hat einen unverkennbaren Einfluss auf die Bierindustrie geübt, denn in beiden Ländern hat die Bierproduction einen nur unerheblichen Aufschwung und zwar nur während der letzten Jahre aufzuweisen. Auch in diesen Ländern sind es die grossen rationell eingerichteten Bierbrauereien, welchen die Mehrproduction zukommt.

Die Umgebung von Pest ist der Hauptsitz der im grossartigen Mafsstabe arbeitenden Brauereien, welche allein über die Hälfte des in Gesamt-Ungarn und Siebenbürgen erzeugten Bieres produciren. Es sind dies nachstehende Etablissements mit ihrer Biererzeugung vom Jahre 1872:

Pest (A. Dreher) mit 273.400 Eimer
 „ (Actiengesellschaft) mit 243.900 „

Kroatien, Slavonien, ferner die Militärgrenze (und zwar die Serbisch-Banater, sowie die Kroatisch-Slavonische) weisen ein mäfsiges Steigen des erzeugten und zur Versteuerung gelangten Bieres nach.

Die in diesem Ländergebiete bestehenden Brauereien werden nur im kleinen Umfange betrieben. Eine Ausnahme hievon macht die Bierbrauerei in Pancfowa, welche im Jahre 1872: 33.860 Eimer Bier producirte.

Nachdem die Bierproductions-Verhältnisse der österreichisch-ungarischen Monarchie angeführt und in gedrängter Kürze besprochen wurden, wollen wir die Aufmerksamkeit noch auf die Verhältnisse der Bier-Ein- und Ausfuhr lenken. Es ist aus folgender Zusammenstellung ersichtlich, dafs die Bierausfuhr die Biereinfuhr um ein sehr Bedeutendes überragt.

Die Biereinfuhr betrug im Jahre 1872: 9.359 Zollcentner. Die Ausfuhr weist eine bedeutende Steigerung nach, und zwar betrug dieselbe 1859: 37.587 Zollcentner und erhob sich im Jahre 1872 auf 440.766 Zollcentner. Aus dieser auf das nahezu Zehnfache gestiegenen Menge des exportirten Bieres lässt sich wohl am besten die zunehmende Beliebtheit österreichischer Biere im Auslande erkennen.

Ausfuhr und Einfuhr von Bier
in Zollcentner. *

E i n f u h r							
1859	1865	1866	1867	1868	1869	1871	1872
14.238	10.060	6.293	5.889	7.596	8.808	8.007	9.359
A u s f u h r							
1859	1865	1866	1867	1868	1869	1871	1872
37.587	183.203	174.355	290.010	388.433	403.550	488.526	440.766

* 1 österreichischer Eimer Bier à 42 $\frac{1}{2}$ Mafs ist mit einem Sporcogewicht von 120 Pfund Wiener Gewicht 134.4 Zollpfund angenommen.